QUINTESSENCE PUBLISHING ITALIA

Edizione:	1. Auflage 2017
pagine:	240
Immagini:	253
Copertina:	Hardcover, 21 x 28 cm
ISBN:	978-3-86867-344-9
Pubblicato:	novembre 2016

RRP: Informazioni per i distributori. Il prezzo di vendita non è più vincolato a quello di copertina
Soggetto a modifiche!

Quintessenza Edizioni S.r.l.

Via C. Menotti 65
20017 Rho (Milano)
Italia

+39 (0)2 / 931 82 264

+39 (0)2 / 931 86 159

info@quintessenzaedizioni.it

https://www.quintessence-publishing.com/ita/it

Informazioni sul libro

Autori: Hans Jürgen Schindler / Jens Christoph Türp

Titolo: Konzept Okklusionsschiene

Sottotitolo: Basistherapie bei schmerzhaften kraniomandibulären Dysfunktionen

Testo breve:

Mit Beiträgen von:
Lydia Eberhard, Nikolaos Nikitas Giannakopoulos, Daniel Hellmann, Alfons Hugger, Bernd Kordaß, Martin Lotze, Marc Schmitter
und einem Geleitwort von Winfried Walther

Schmerzreduktion oder Schmerzbeseitigung ist das ursprüngliche und vordergründige Ziel zahnärztlicher Behandlungen. Dieser Anspruch trifft in besonderem Maße auf die Verwendung von Okklusionsschienen bei der Behandlung schmerzhafter kraniomandibulärer Dysfunktionen (sCMD) zu, deren Grundlagen dieses Buch im Rahmen eines besonderen Konzepts vermitteln möchte:

Der erste Teil des Werkes gibt nach einer Einführung in das Thema klinische Handlungsanweisungen auf einfachstem Level, gleichwohl getragen von hoher externer Evidenz ("To-Do"-Kochrezepte). Die Therapieempfehlungen werden von einem Mindestmaß an Diagnostik gestützt. Sieben Kasuistiken erläutern das konkrete Vorgehen am Patienten.

Auf erweiterte wissenschaftliche Hintergründe, wie Risiken, Ätiologie, spezielle diagnostische Verfahren und Neurobiologie, wird im zweiten Buchteil ausführlich eingegangen. Die primär pragmatisch ausgerichtete Konzeption des Buches spricht vom Anfänger bis zum Experten alle an, die auf hohem Niveau neue Kenntnisse zur Behandlung von sCMD-Patienten erwerben möchten. Die Inhalte dieses Werkes fußen auf dem aktuellsten Stand der wissenschaftlichen Fachliteratur und folgen den Grundsätzen der evidenzbasierten Medizin.

Inhalt
Teil A. Praxis der Okklusionsschienentherapie
Einführung:
• Kraniomandibuläre Dysfunktionen

Strukturiertes Vorgehen in der Praxis:
• Diagnostik
• Therapie der sCMD
• Typische sCMD-Kasuistiken von Anamnese bis Therapie

Praxis der Schienentherapie:
• Kieferrelationsbestimmung in der Schienentherapie
• Methode der Schließbewegung auf ein Frontplateau

Praxis der Schienenherstellung:
• Modellherstellung
• Modellmontage
• Das System der Modularen Rehabilitationsschiene (MRS)
• Die MRS-Basisschiene (MRS 0)
• Modulare Modifikation der MRS 0

Koordinatives Training zur funktionellen Rehabilitation des kraniomandibulären Systems:
• Schmerz und motorische Adaptation
• Schmerzadaptation und Rehabilitation
• Rehabilitation des kraniomandibulären Systems
• Praxis des koordinativen Trainings in der funktionellen Rehabilitation
• Feedbacktraining

Teil B. Vertiefung von Themen zu sCMD
Risiken:
• Terminologie
• Risikodefinition
• Definition, Berechnung und Interpretation von Odds Ratio
• Myoarthopathien des Kausystems
• Okklusion und kraniomandibuläre Dysfunktionen
• Kiefergelenkkompression und -distraktion
• Bruxismus

Diagnostik:
• Stufenmodel der CMD-Diagnostik
• Differenzialdiagnosen
• Kritik klassischer Taxonomien
• Quantitative sensorische Testung und ihre Praxisrelevanz
• Kritik an den in Therapiestudien eingeschlossenen Stichproben

Therapie:
• Behandlungsoptionen
• Ergebnisse von Übersichtsarbeiten zur Wirkung von Behandlungsoptionen bei sCMD
• Mögliche Wirkungsmechanismen der Physiotherapie bei sCMD
• Therapieergebnisse aus Praxen
• Rehabilitation in der Funktionstherapie

Neurobiologische Hintergründe der Okklusionsschienentherapie:
• Muskelphysiologie
• Kiefergelenke
• Kiefermuskelschmerzen
• Kiefergelenkschmerzen
• Erklärungsmodelle zur Chronifizierung von Schmerzen
• Motorische Adaptation an den Schmerz
• Regenerationspotenzial der Muskeln

Neurobiologie und Biomechanik der Okklusionsschienentherapie:
• Klassische Hypothesen
• Aktuelle Hypothesen
• Die Okklusionsschiene als segmentübergreifendes Therapiemittel?

Zentralnervöse Repräsentation der Okklusionsschienentherapie
Untersuchungen mittels funktioneller MRT:
• Zerebrale Repräsentation neuromuskulärer Aktivität
• Beeinflussung zerebraler Aktivierungsmuster durch Okklusionsschienen
• Zerebrale Aktivierungsmuster und Schmerz

Stichwortverzeichnis

Argomenti: Diagnostica, Odontoiatria generale